## Erläuterung der Differenz des Bestandes an liquiden Mittel in der Bilanz 2018 zu dem Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2018 aus der Auswertung Finanzrechnung 2018:

In der Bilanz 2018 wird ein Bestand an liquiden Mitteln von insgesamt 58.398.911,63 € ausgewiesen:

Einlagen bei Banken und Kreditinstituten 2018	58.310.727,94 €
Bargeld / Kassenbestand 2018	88.183,69 €
Liquide Mittel 2018	58.398.911,63 €

Der Ausweis in der Finanzrechnung 2018 erfolgt in Höhe von 58.519.671,08 €

Die Differenz von 120.759,45 € erklärt sich wie folgt:

Zum Jahresabschluss 2018 wurden auf den liquiden Mitteln Korrekturbuchungen vorgenommen, die aufgrund der Buchungsart nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen werden:

#	Bezeichnung	Soll	Haben
1.	Umbuchung Schwebeposten	131.897,46 €	
2.	Umbuchung Kassenautomaten		2.325,60 €
3.	Umbuchung Kassenautomaten		9.090,70 €
4	Umbuchung Handvorschüsse	350,00 €	
5.	Umbuchung Schwebeposten		71,71 €
	Gesamt	132.247,46 €	11.488,01 €

Saldo 120.759,45	
------------------	--

## Erläuterungen zu #:

- 1. Ein von der Stadtkasse rechtzeitig eingereichter Datenträger für Lastschrifteinzüge wurde von der Sparkasse nicht fristgerecht im Vorjahr verarbeitet. Daher musste der entstandene Schwebeposten auf Forderungen gegenüber Kreditinstitute korrigiert werden. Bei Zahlungseingang im Bilanzjahr erfolgte die Gegenbuchung.
- 2. bis 4. Die Handvorschüsse und Kassenautomatenbestände der Stadt Schwabach werden unterjährig über Verwahrgeldkonten gebucht. Verwahrgeldkonten stellen Forderungen und Verbindlichkeiten dar, so dass zum Jahresabschluss manuell eine Buchung dieser Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Bargeld- bzw. Kassenautomatenkonten vorgenommen werden muss. Diese Buchung wird ebenfalls nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen.
- 5. Eine von der Sparkasse fälschlicherweise in 2017 belastete Gebühr wurde von dieser erst in 2018 wieder gutgeschrieben. Diese ist aber vor dem 31.12.2017 dem Bankkonto belastet worden. Die entsprechende Buchung wurde mittels Korrekturbuchung vorgenommen und in 2018 wieder aufgehoben.